Jugend forscht

Innovation gegen Online-Hass

[23.02.2024] Bundesinnenministerin Nancy Faeser hat sich mit den Bundessiegern von Jugend forscht im Bereich Mathematik/Informatik getroffen, um über neue Methoden gegen antisemitische Hetze in sozialen Medien zu diskutieren.

Die Preisträger des Wettbewerbs Jugend forscht in der Kategorie Mathematik/Informatik präsentierten Bundesinnenministerin Nancy Faeser ihr innovatives „Project Eagle“, das mithilfe eines KI-Chatbots antisemitische Kommentare und Verschwörungstheorien auf der Plattform X in Echtzeit aufspürt.

Die Ministerin betonte die Notwendigkeit, gemeinsam gegen die Verbreitung von Hass und Hetze im Netz vorzugehen: „Es ist erschreckend, wie massiv Hass und Hetze gegen Jüdinnen und Juden in sozialen Netzwerken verbreitet werden. Wir dürfen keine Räume zulassen, in denen Antisemitismus unwidersprochen bleibt.“ Sie rief alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich aktiv gegen Antisemitismus einzusetzen, sowohl online als auch im realen Leben.

Im Rahmen ihres Maßnahmenpakets gegen Rechtsextremismus kündigte Faeser an, die zentrale Meldestelle für strafbare Inhalte im Internet beim BKA auszubauen und rechtsextremistische Inhalte noch konsequenter zu löschen. Das BKA verstärkt laut Faeser seine Anstrengungen, mit verbesserten Strategien und Instrumenten den Verfolgungsdruck bei Straftaten im digitalen Raum zu erhöhen.

(al)

Stichwörter: Innere Sicherheit, Social Media, BMI, Jugend forscht